

Giftpflanze auf der Pferdeweide

Jakobskreuzkraut

Seit zwei Jahren kämpfe ich auf meiner Pferdewiese gegen diese Giftpflanze

Im Juli/August sieht sie so aus.
Sie hat sich von zwei Pflanzen vom Randstreifen aus auf der ganzen Weide ausgebreitet.
Die Pflanze ist in allen teilen hoch giftig und verbreitet sich wirklich explosionsartig. Die Pferde oder Rinder würden sie bei geringer Verbreitung wohl nicht fressen, aber im Heu oder in der Silage können sie die Pflanze nicht mehr erkennen und die Giftstoffe reichern sich im Körper an und können nicht mehr abgebaut werden.



Im ersten Jahr ist die Pflanze im Gras kaum zu erkennen (linkes Bild). Im zweiten Jahr bildet die Pflanze große gezackte Rosetten und sieht ein bisschen grünkohlartig im Frühjahr aus (rechtes Bild).



Im Sommer dann schießen die Pflanzen im Juli /August dann bis auf ein Meter hoch bilden leuchtend gelbe Blütenstände. Wenn man jetzt nicht gründlich zur Tat schreitet und die Pflanze aussticht und vernichtet, vermehrt sich die Pflanze wie eine Pustelblume und breitet sich epidemieartig aus.

Die jetzt blühenden Pflanzen befinden sich in unserer Umgebung an allen Wegesrändern und auf den Brachflächen egal ob im Ort oder auf dem Land.



Ich möchte hiermit alle Pferdebesitzer warnen und zur Mithilfe auffordern, den Vormarsch dieser Pflanze zu stoppen. Kontrolliert eure Weiden und schaut euch die Wiesen an, von denen ihr euer Heu oder Silage bekommt.

Helft mit die Verbreitung einzudämmen, indem ihr weiter aufklärt und alle Pflanzen, die ihr findet noch vor dem baldigen Aussamen ausstecht und verbrennt oder entsorgt.

Hat sich das Jakobskreuzkraut auf einer Weide erst mal richtig ausgebreitet, dürfen die Pferde sie nicht mehr beweiden und die Weide muss komplett neu eingesät werden. Gutes Weidemanagement und Pflege soll die Ausbreitung verhindern, was ich nach meiner Erfahrung leider nicht bestätigen kann. Es breitet sich trotzdem aus.

Infoblatt, Hermannsburg Juli 2007 Renate Hof www.hpr-hof.de